

Planung - Sporthallen

DIN 18032 Bl. 1

Titel: Sporthallen – Hallen und Räume für Sport und Mehrfachnutzung; Blatt 1: Grundsätze für die Planung

veröffentl.: 11/2014; Ersatz für 18032 Bl. 1 von 09/2003

Die Norm gilt für Sporthallen und Sporträume für Schul-, Wettkampf-, Vereins-, Breiten-, Freizeitsport, Sport für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Sie ist anzuwenden für überdachte Sportflächen; Freiluft-Sporthallen und unbeheizte Sporthallen.

Sie gilt nicht für Hallen für spezielle Sportarten (z.B. Eissport, Leichtathletik, Klettern, Reitsport, Tennis, Kampfsport, Bogenschießen).

Behandelt werden die Planungsgrundsätze, der Ausbau und die Ausstattung, Raumzuordnung und Nebenräume, Beleuchtung, Lüftung, Sanitärinstallation, Elektrotechnik, Schallschutz und Raumakustik.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aspekte zu: Maße für Bewegungsräume von Sporthallen und Sporträumen sowie Schallschutz und Raumakustik.

Energieeinsparung - Wärmeschutz

DIN 4108 Bl. 10 (Entwurf)

Titel: Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Bl. 10: Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe – werksmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe
veröffentl.: 01/2015, Einsprüche bis 12.04.2015, Ersatz für DIN 4108 Bl. 10 von 06/2008

Die Richtlinie legt anwendungsbezogene Anforderungen an werksmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe für Gebäude fest und ordnet den Wärmedämmstoffen Anwendungsgebiete zu, die durch Kurzzeichen gekennzeichnet sind.

Die Norm beinhaltet Festlegungen zur Qualitätssicherung von Wärmedämmstoffen für deren Anwendung.

Die allgemeinen Anforderungen werden beschrieben und ergänzende Angaben zur Wärmeleitfähigkeit und Wärmedurchlasswiderstand sowie zum Brandverhalten gemacht.

Warmwasserbereitungsgeräte - Energieverbrauch

DIN EN 13203 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Gasbefeuerte Geräte zur Warmwasseraufbereitung für den Hausgebrauch – Bl. 2:
Bewertung des Energieverbrauchs
veröffentl.: 11/2014; Einsprüche bis 10.12.2014, Ersatz für DIN EN Bl. 2 von 11/2006

Der Normentwurf gilt für gasbefeuerte Geräte für die sanitäre Warmwasseraufbereitung. Sie gilt sowohl für Durchlauf- als auch Speicher-Warmwasserbereiter sowie Kombi-Kessel mit

- einer Wärmebelastung von höchstens 70 kW und
- einem Warmwasser-Speichervolumen (sofern vorhanden) von höchstens 500 l.

Bei Kombi-Kesseln mit oder ohne Speicher ist die sanitäre Warmwasseraufbereitung im Kessel eingebaut oder am Kessel angebaut, das Gesamte Gerät wird als eine Gesamteinheit betrieben.

Es wurden die Anforderungen der EG-Verordnungen 811/2013 und 813/2013 eingearbeitet. Es werden ausführlich beschrieben: die allgemeinen Prüfbedingungen; die Bestimmung des Energieverbrauchs des Gerätes; die Bestimmung der nutzlosen Wassermenge.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aspekte zu: Prüfbedingungen und Prüfstand und Messeinrichtungen.

Die informativen Anhänge ZA bis ZD stellen die Zusammenhänge zwischen der Norm und den Anforderungen von 4 Verordnungen der EU dar.

Brandschutz - Lüftung

DIN EN 1364 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile; Bl. 5; Lüftungsgitter
veröffentl.: 11/2014; Einsprüche bis 03.12.2014

Der Normentwurf legt ein Prüfverfahren zur Bestimmung der Feuerwiderstandsdauer von Lüftungsgittern fest. Er gilt für Lüftungsgitter zum Einbau in Gebäudeteile /typischerweise Wände, Decken oder Unterdecken). Der Einbau der Lüftungsgitter kann vertikal oder horizontal erfolgen.

Der Schließmechanismus der Lüftungsgitter kann auf der Ausdehnung der Baustoffe und/oder auf jeglichen mechanischen oder elektrischen Schließvorrichtungen beruhen.

Das beschriebene Prüfverfahren gilt für feuerwiderstandsfähige Lüftungsgitter sowie für Lüftungsgitter mit Feuerwiderstand und Rauchschutzeigenschaften.

Es werden detailliert behandelt: Prüfgeräte, Prüfbedingungen, Einbau des Probekörpers, Konditionierung, Durchführung der Prüfung. Leistungskriterien, Prüfbericht und direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse.

.

Brandschutz - Installationen

DIN EN 1366 Bl. 11 (Entwurf)

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen; Bl. 11: Brandschutzsysteme für Kabelanlagen

veröffentl.: 11/2014; Einsprüche bis 03.12.2014; Ersatz für DIN EN 1366 Bl.11 von 11/2010

Der Normentwurf beschreibt das Verfahren zur Bewertung der Leistung von Brandschutzsystemen für elektrische Kabelanlagen mit einer Nennspannung bis zu 1kV. Dieses Prüfverfahren ist auch anzuwenden, um die Funktionalität von Glasfaserkabeln und Datenleitungen im Brandfall zu ermitteln.

Das Brandschutzsystem darf Lüftungsvorrichtungen, Revisionsklappen, fest installierte oder abnehmbare Verschlussdeckel usw. enthalten.

Es werden detailliert behandelt: Prüfeinrichtung, Prüfbedingungen, Probekörper, Konditionierung, Durchführung der Prüfung. Leistungskriterien, Prüfbericht und direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse.

Die informativen Anhänge behandeln folgende Aspekte: Thermoelemente im Innern von Brandschutzsystemen; Vorheizen; Leistungskriterien für Datenleitungen/Signalkabel.

Brandschutz - Installationen

DIN EN 1366 Bl. 12

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen; Bl. 12: nichtmechanische Brandschutzverschlüsse für Lüftungsleitungen
veröffentl.: 12/2014;

Die Norm legt ein Verfahren zur Bestimmung der Feuerwiderstandsdauer von nichtmechanischen Brandschutzverschlüssen fest, die in feuerwiderstandsfähigen, raumabschließenden Bauteilen eingebaut sind und dafür vorgesehen sind, Wärme und den Durchtritt von auch und Gasen bei hohen Temperaturen standzuhalten.

Sie ist ohne Abänderung für die Prüfung von nichtmechanischen Brandschutzverschlüssen in Unterdecken nicht geeignet.

Es werden detailliert behandelt: Prüfgeräte, Prüfbedingungen, Probekörper, Einbau des Probekörpers, Konditionierung, Anwendung von Messeinrichtungen, Durchführung der Prüfungen, Leistungskriterien, Prüfbericht und direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse.

Der normative Anhang beinhaltet: EOTA TRO26 – Charakterisierung, Aspekte der Dauerhaftigkeit und werkseigene Produktionskontrolle bei reaktiven Materialien, Bauteilen und Produkten.

Drucklust - Energieeffizienz

DIN EN ISO 11011 (Entwurf)

Titel: Drucklust- Energieeffizienz - Bewertung

veröffentl.: 11/2014; Einsprüche bis 31.12.2014

Der Normentwurf legt Anforderungen an die Durchführung der Energiebewertung und Berichterstattung der Ergebnisse einer Energiebewertung von Druckluftsystemen fest, die das Gesamtsystem berücksichtigt, von Energieaufnahmen bis zur als Ergebnis dieser Energieaufnahmen verrichteten Arbeit.

Die Druckluftsysteme werden als drei funktionale Teilsysteme betrachtet:

- Versorgung, die die Umwandlung von primären Energieressourcen in Druckluftenergie umfasst,
- Übertragung, die die Bewegung von Druckluft vom Ort der Erzeugung zum Ort des Verbrauchs umfasst und
- Bedarf, der die Gesamtheit aller Druckluftverbraucher, einschließlich produktiver Endverbraucher und verschiedener Arten der Druckluftverschwendung umfasst.

Er legt Anforderungen fest für:

- die Analyse der Daten aus der Energiebewertung,
- Berichterstattung und Dokumentation der Erkenntnisse aus der Energiebewertung und
- Bestimmung eines Schätzwertes der Energieeinsparung, die sich aus dem Energiebewertungsprozess ergibt.

Die Norm stellt indikative Informationen in den informativen Anhängen B, C, D und E über die Art der zu erhebenden Daten bereit, die eine erfolgreiche Energiebewertung fördern können.

Die informativen Anhänge A bis F beinhalten Aspekte zu: Einführung in die Energiebewertung, Energiebewertungstätigkeiten (Allgemein), Energiebewertungstätigkeiten (Erzeugung), Energiebewertungstätigkeiten (Verteilung), Energiebewertungstätigkeiten (Bedarf), Kompetenzen.

Energieeffizienz von Gebäuden – EPB-Normenpaket

DIN SPEC 18048 – DIN CEN/TS 16628

Titel: Energieeffizienz von Gebäuden – Grundlagen für das EPB-Normenpaket
veröffentl.: 11/2014;

Diese technische Spezifikation beschreibt die Grundsätze, die bei der Entwicklung von Normen für die Bewertung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden nach einem ganzheitlichen Ansatz zu befolgen sind.

Das Hauptziel ist, eine Reihe von Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in Form eines systematischen, klaren und umfassenden Paktes zu erhalten, das Fachleuten und Regierungsstellen von Nutzen ist.

Sie enthält allgemeine Aussagen zur geforderten Qualität, Genauigkeit, Anwendbarkeit und Folgerichtigkeit von Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden mit dem Ziel, einen Ausgleich zu erreichen zwischen

- der Genauigkeit und dem Grad der Detailliertheit und
- der Einfachheit und Verfügbarkeit von Eingabedaten.

Die Grundsätze für Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden decken folgende Aspekte ab:

- den Normungsprozess einschließlich Zusammenarbeit und Beratung;
- den Anwendungsbereich der Normen;
- die allen diesen Normen gemeinsame Gliederung und ihre nationale Umsetzung;
- die Rahmenstruktur für die Bewertung;
- das (die) gemeinsame(n) Modell(e) und die Redaktionsregeln für alle diese Normen;
- gemeinsame Qualitätsaspekte für jede Norm.

Die vorliegende technische Spezifikation befasst mit Aspekten des Normungsprozesses, die sich speziell auf die Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden beziehen. Die energetische Bewertung von Gebäuden basiert auf dem durch die Pyramide (Bild1) dargestellten ganzheitlichen Ansatz der Integration und Aggregation aller Elemente und Energieversorgungszwecke.

Ausführlich werden u.a. dargelegt: Zentrale Koordination während der Entwicklung von Normen der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden; Anwendungsbereich der Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden; Umsetzung und Anpassung auf nationaler Ebene; modulare Struktur der Rahmennormen für die energetische Bewertung; Gemeinsame(s) Modell(e) und gemeinsame Redaktionsregeln für alle diese Normen; gemeinsame Qualitätsaspekte.

Der normative Anhang A behandelt die parallelen Wege in normativen Verweisungen und der informative Anhang B eine Übersicht über maßgebliche Qualitätsaspekte.

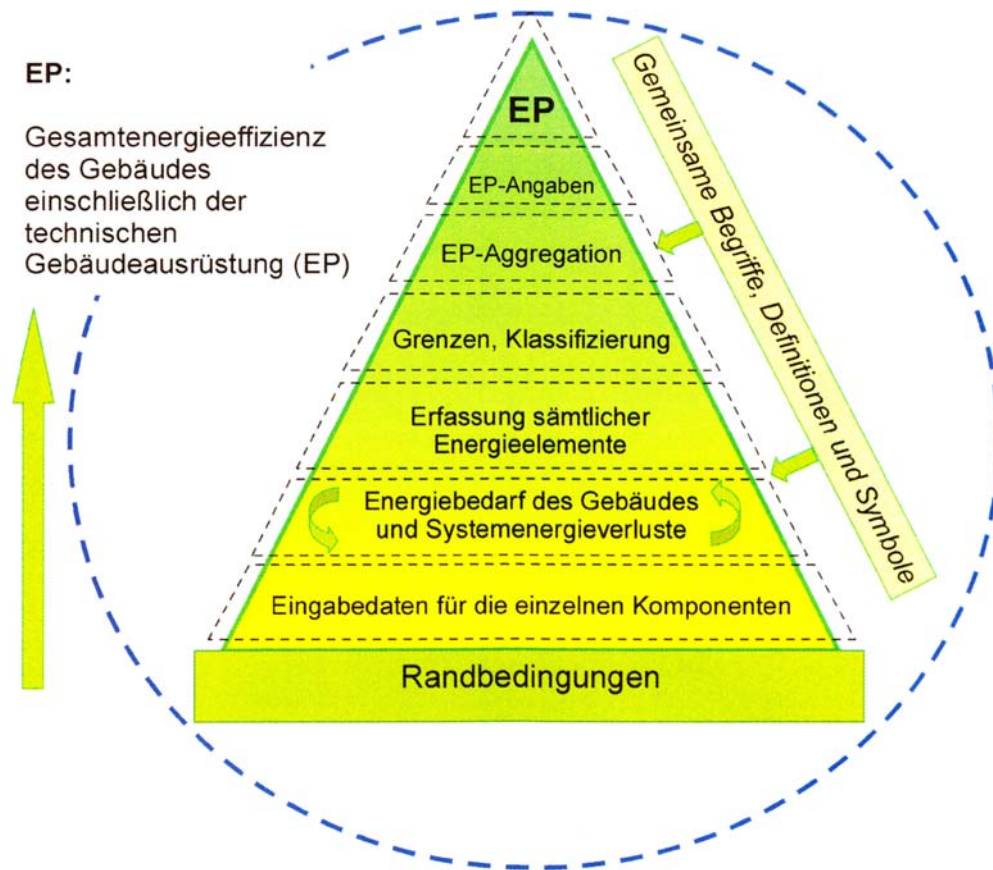


Bild 1 — Pyramide zur Veranschaulichung des ganzheitlichen Ansatzes der Normenreihe zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Energieeffizienz von Gebäuden – EPB-Normenpaket

DIN SPEC 18049 – DIN CEN/TS 16629

Titel: Energieeffizienz von Gebäuden – detaillierte technische Regeln für das EPB-Normenpaket
veröffentl.: 11/2014;

Diese technische Spezifikation gibt Anleitung in Form von detaillierten technischen Regeln basierend auf den Grundsätzen für sowohl die Rahmennorm als auch für die einzelnen Normen innerhalb der Reihe zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden.
Diese detaillierten technischen Regeln geben praktische Regeln für Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

- den Normungsprozess einschließlich Zusammenarbeit und Beratung;
- den Anwendungsbereich der Normen;
- die allen diesen Normen gemeinsame Gliederung und ihre nationale Umsetzung;
- die Rahmenstruktur für die Bewertung;
- das (die) gemeinsame(n) Modell(e) und die Redaktionsregeln für alle diese Normen;
- gemeinsame Qualitätsaspekte für jede Norm.

Ausführlich werden u.a. dargelegt: Normungsprozess; Anwendungsbereich; Umsetzung und Anpassung auf nationaler Ebene; modulare Struktur, gemeinsame Modelle und Redaktionsregeln, Qualitätsaspekte.

Der normative Anhang A weist eine Checkliste für die Anwendung der technischen Regeln aus. Bei den Redaktionsregeln wird eine modulare Struktur für den Anwendungsbereich der Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ausgewiesen (Bild 1).

11. Übermischel	RAHMENFORM	Gebäude (siehe Anhang)	TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG										11. Übermischel	
			unter der Europäischen Gebäudekategorie										nach der nationalen Europäischen Gebäudekategorie	
			HEIZUNG	KÜHLUNG	LUFTUNG	BEFEUCHTUNG	ENTFEUCHTUNG	TRINKWASSER	BELEUCHTUNG	GEBÄUDE-AUTOMATION UND -REGELUNG	ENERGIEEFFIZIENZ (EINZELNE BAUTEILE)	ENERGIEEFFIZIENZ (GESAMTE GEBÄUDE)	BEWEIS	SCHWACHE FÜR DAS GEBÄUDE (HÖCHSTE MASSGEBLICHE GESÄTZE)
M3 B	M4 C	M5 V	M6 HU	M7 DU	M8 W	M9 L	M10	M11			M12	M13		
	Algemeines	Algemeines	Algemeines										Algemeines	
2	Gemeinsame Begriffe und Definitionen, Symbole, Einheiten und Indizes	Energiebedarf des Gebäudes	Bedarf										keine	
3	Anwendungen	(Frei) Bedingungen in Innenräumen ohne Systeme bzw. Anlagen	Nachlast und Leistung										keine	
4	Arten der Darstellung der Gesamtenergieeffizienz	Arten der Darstellung der Gesamtenergieeffizienz	Arten der Darstellung der Gesamtenergieeffizienz										Arten der Darstellung der Gesamtenergieeffizienz	
5	Gebäudefunktionen und Gebäudengrenzen	Transmissionswärmeübertragung	Emission und Regelung										Emission und Regelung	
6	Gebäudebelastung und Betriebsbedingungen	Wärmeübertragung durch eindringende Luft und Lüftung	Verteilung und Regelung										Verteilung und Regelung	
7	Aggregation von Energieerzeugungsanlagen und Energieträgern	Interne Wärmequellen	Speicherung und Regelung										Speicherung und Regelung	
8	Gebäudeeffektivierung	Externe Wärmequellen	Erzeugung und Regelung										Erzeugung und Regelung	
9	Berechnung der Gesamtenergieeffizienz	Gebäudebelastung (thermisch relevante Masse)	Lastübertragung und Betriebsbedingungen										Lastübertragung und Betriebsbedingungen	
10	Messung der Gesamtenergieeffizienz	Messung der Gesamtenergieeffizienz	Messung der Gesamtenergieeffizienz										Messung der Gesamtenergieeffizienz	
11	Inspektion	Inspektion	Inspektion										Inspektion	
12	Möglichkeiten der Darstellung der Behaglichkeit in Innenräumen												Gebäude- managementsysteme	
13	Äußere Umgebungsbedingungen													
14	Wirtschaftlichkeitsberechnungen													

Bild 1 — Position dieses Dokuments innerhalb der modularen Struktur von Normen zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Rückkühlwerke

VDI 2047 Bl. 2

Titel: Rückkühlwerke – Sicherstellung des hygienegerechten Betriebs von Verdunstungskühlanlagen (VDI-Kühlturmregeln)
veröffentl.: 01/2015

Die Richtlinie gilt für Kühlanlagen und -apparate, bei denen Wasser verrieselt oder versprüht wird und anderweitig in Kontakt mit der Atmosphäre kommen kann. Dabei ist es unerheblich, ob das Kreislaufwasser als Kühlmedium im Prozess direkt eingesetzt wird oder die Prozesswärme über Wärmeübertrager aus einem Primärkühlkreislauf auf einen Wasserkühlkreislauf übertragen wird.

Die Richtlinie gilt nicht;

- für Anlagen und Apparate, bei denen Kondenswasserbildung durch Taupunktunterschreitung möglich ist,
- für Wärmeübertrager, in denen das Fluid (Wasser) in einem geschlossenen Kreislauf geführt wird und die Prozesswärme direkt über Luftwärmeübertrager an die zur Kühlung herangeführte Luft übertragen wird (Trockenbetrieb) und
- Naturzugkühltürme ab 200kW thermischer Leistung.

In der Richtlinie werden die baulichen, technischen und organisatorischen Anforderungen für einen hygienisch einwandfreien Betrieb für die Planung, das Errichten und das Betreiben einschließlich der erforderlichen Instandhaltung genannt.

Wirtschaftliche Aspekte werden dabei berücksichtigt. Bei der Einhaltung dieser Anforderungen werden Risiken für Beschäftigte und Dritte z.B. durch Legionellen minimiert. Die Konstruktion von Verdunstungskühlanlagen (Bauarten, Hygieneanforderungen Werkstoffe) werden ausführlich und mit Bildskizzen beschrieben.

Die Anhänge A bis E beschäftigen sich mit den Themen: Bauarten von Verdunstungskühlanlagen, Eigenschaften gebräuchlicher Biozide, Probenahme (Schritt-für-Schritt-Anleitung), Checkliste Risikoanalyse, Abscheidungen von Kalziumkarbonat, Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht.

TGA-Anlagen - Hydraulik

VDI 2073 Bl. 1 (Berichtigung 1)

Titel: Hydraulik in Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung
veröffentl.: 11/2014

Die Berichtigung zur Ausgabe 05/2014 bezieht sich auf die Formelzeichentabelle in Abschnitt 4. Es betrifft vier Formelzeichen bezüglich Δp .

Abgasreinigung- feste Brennstoffe

VDI 3670 (Entwurf)

Titel: Abgasreinigung – nachgeschaltete Staubminderungseinrichtungen für kleine und mittlere Kleinfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe
veröffentl.: 01/2015, Einsprüche bis 30.04.2015

Dieser Richtlinienentwurf beschreibt Merkmale zum Stand der Technik von nachgeschalteten Staubminderungseinrichtungen (auch Abscheider genannt) für feste und/oder flüssige Partikel aus Kleinfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe gemäß einem in der Richtlinie festgelegten Geltungsbereichs.

Es werden die Rahmenbedingungen, die Abscheiderprinzipien, die Auslegung des Abscheiders, der Betrieb und die Instandhaltung beschrieben sowie eine Übersicht der Wirksamkeit von Staubabscheidern vorgestellt.

Heizung - Modernisierung

VDI 3811 (Entwurf)

Titel: Modernisierung heizungstechnischer Anlagen

veröffentl.: 01/2015, Einsprüche bis 30.06.2015

Dieser Richtlinienentwurf gilt für die Modernisierung bestehender heizungstechnischer Anlagen mit dem Ziel, diese den geltenden Anforderungen wie z.B. EnEV anzupassen oder deren Betrieb wirtschaftlich zu ermöglichen.

Die Richtlinie beschreibt die Bestandsermittlung, Planung, Methoden, Maßnahmen und Qualitätssicherung der Modernisierung von Anlagen für die Bereitstellung von Raumwärme und Trinkwarmwasser.

Es wird die notwendige Vorgehensweise für eine geplante Veränderung (Erweiterung oder Rückbau) der heizungstechnischen Anlage im Zusammenhang mit der Modernisierung behandelt.

Die Anhänge A bis D behandeln: Bestandsermittlung der heizungstechnischen Anlage, Bestandsermittlung und -bewertung der Komponenten der heizungstechnischen Anlage vor Ort 89 nach VDI 3809 Bl,19, eine Auswahlmatrix und Konkretisierung der ökologischen Betrachtung.

Emission - Deponiegas

VDI 3899 Bl. 1(Entwurf)

Titel: Emissionsminderung – Deponiegas – Deponiegasverwertung und -behandlung
veröffentl.: 01/2015, Einsprüche bis 30.04.2015

Dieser Richtlinienentwurf gilt solche oberirdische Deponien oder Altablagerungen, die aufgrund der Zusammensetzung der abgelagerten Abfälle mit der Bildung von signifikanten Mengen Methanhaltiger Gase gerechnet werden muss.

Schwerpunktmäßig werden verfahren zur Behandlung und Nutzung des Deponiegases beschrieben.

Die Richtlinie gilt als Arbeitshilfe bei der Wahl einer optimal an die jeweiligen Deponiegasmengen und Methangehalte angepassten verfahrenstechnische Lösung.

Es werden detailliert beschrieben: Grundlagen der Entgasung, Verfahren zur Behandlung und Verwertung des Deponiegases, Entstehung, Vermeidung und Verminderung von Emissionen sowie eine Anleitung für Emissionsmessung.

Sicherheitstechnische Einrichtungen

VDI 6010 Bl. 3

Titel: Sicherheitstechnische Einrichtungen für Gebäude – Vollprobetest und Wirkprinzipprüfung
veröffentl.: 01/2015

Die Richtlinie gibt Hinweise zur Organisation, Durchführung und Dokumentation von Vollprobetests in Gebäuden.

Sie dient insbesondere dem Nachweise der öffentlich-rechtlich geforderten Funktionen bei Erstprüfung, wiederkehrenden Prüfungen und Prüfungen nach wesentlichen Änderungen im Sinne der Wirkprinzipprüfung nach Musterprüfverordnung. Sie dient auch zur Prüfung der Erfüllung von privatrechtlichen Vereinbarungen.

Der dargestellte Ablauf und die darin vorgestellten Hilfsmittel dienen der Unterstützung des Tests.

In den Anhängen A bis D sind Aussagen zu Hilfsmittel für den Vollprobetest, Musterverhaltensregeln, Beispiele zur Vorbereitung ein Vollprobetests und Beispiele für Funktionsprinzipien von Übertragungswegen dokumentiert.